

- 24) s. ebenda AH 90/6 spez. S. 2 unten
 25) s. EA VII 2, 149 (Nr. 144) sowie 153 (Nr. 145) spez. 152 n und insbes.
 153 c
 26) Die Datumsangabe fehlt.
 27) s. ebenda 180 (Nr. 165)
 28) Diese ist in den gedruckten EA nicht nachgewiesen.

AH 149, 449-454

149/98E

[1755]

A

VERZEICHNIS "WIE DASS EYDTG: RECHT, LAUTH DEN PÜNDTNUSSEN AN-
 GEWISEN" [ANGELEGT IN ZUSAMMENHANG MIT DEN STREITIGKEITEN
 ZWISCHEN OB- UND NIDWALDEN]

Gehört zu AH 149/98

"1. laut 3 orten [UR, SZ, UW] Eltesten pundtss De 1315 und [13]16¹":

Es folgt der gleiche Text wie in EA I 244 Zeile 2-6²

[2.] 4 Waldtstätten pundt 1332": Es folgt der gleiche Text wie in
 ebenda 256 Zeile 13-34

"NB [am 11. April] 1481 [ist zwischen den IV kath. Orten - V ausg.
 ZG -] hieryber der Vertrag³ beschechen, wegen glich sätzen
 g[e]b[en?] dass nit Jedtes Landt glich vil sätzen, wie lucern
 sondter beyde parth glich Vill sezen sollen.

[3.] 1351 mit Zürich.

2 und 2 plätz sezen Zu Einsidtlern Zu tag Kommen Unndt so die sätz
 sich theilten ein gemeiner Mann odter obman Erkiessen.⁴

[4.] 1352 mit Zug.

2. plätz. Z[u]sammen Kommen Zu Einsidlen.⁵

[5.] 1352 mit glarens [=Glarus].

gleich.⁶

[6.] 1353. Die 3 Länder [UR, SZ, UW] mit Bern.

Jn dem Kernholz [richtig: Kienholz] zusammen kommen, Bern Kan auss
 16 Mannen, wan ansprichig Ein obmann nemmen, die lender wann an-
 sprichig einen auss dem rath Zu Bern, denen Jedte parth annoch 2
 darzu Zehlen etc.⁷

[7.] 1454[: Bündnis der VI Orte - VIII Alte Orte ausg. UR, UW -] mit
 [der] statt St. gallen[:] sätz Zu Einsidlen⁸

[8.] 1481 stantzer Vertrag [=Stanser Verkommnis], und wegen freyburg
 und solothurn etc. plätz wan die alte orth ansprichig Zusammen
 Kommen in Willisau, wan sie ansprichig in Zofingen plätz.⁹

[9.] 1501 mit Basel¹⁰ und schaffh[a]usen¹¹

- [10.] 1513 mit Appenzell¹², Plätz in Baden.
- [11.] 1378 et 1435 Zwischent Lucern und Ury und schweitz die von ob dem [Wald] allegieren Exempt 4 under Richlich[?]¹³ so der 3 orth pundt nichts derogieren¹⁴
- [12.] 1648 mit Ury Kundtschafft H Loutiger [=Lutiger?]¹⁵
- [13.] 1655. Jahrrechnung [vom 4.-29. Juli in Baden]¹⁶ Abzug [richtig: Anzug] beschechen ob nit guth wäre alle [eidg.] pündtnussen frischer dingen Zu beschwöhren¹⁷ ist ein Broiect formiert worden, wie selbe in ein Jnstrument, und in ein gemeines wessen gebracht werden Kenthen. Dass hat aber seine Bedenckhlichkeith gefundten, dass eine solche Deversitet seye bey denen Zu ungleichen Zeithen gemacht güette dass solche sich für einen einichen nit schwöhren lassen, es sigent auch die selben Zeith die 13 orth in ein Corpus Kommen niehmahl in ein Jnstrument, odter allgemeiner Regel gezogen wordten
- [14.] 1664 [in Zusammenhang mit dem Wigoltingerhandel]. hernach in Baden [an der am 6. Juli begonnenen Jahrrechnung]¹⁸ die allgemeine Erklärung, und Verbüntung geschehen die pündt, landtfriden [von 1656], Verträg und abscheyd in Treyem gegen ein ander Zu halten.¹⁹
- [15.] Gleich Jahrs streith zwischen Solothurn [und] Bern wegen bouchenberg [- im Bucheggberghandel stritten sich Solothurn, das im Bucheggberg die Vogtei innehatte, und Bern, das dort die Hochgerichtsbarkeit besass, um landesherrliche und kirchliche Rechte -]²⁰, da sich auch ein theil Erklärth, so miesse man doch auch dass Eydtg: recht wollen lassen, dass weyse die Barten weder für die 13 orth noch 8 [Alte] Orth nacher ander[?] sonder sey darumb Eydtg. pundt und Verträg wie man diss recht anstellen, und ein andter gestehen solle.
- [16.] 1689 streith angefangen wegen Rith auf pruntrut [d.h. der Beschickung der Gesandtschaften ins Bistum Basel durch Ob- und Nidwalden]²¹ [weiter wurden in] Baden [an der Tagsatzung der XIII Orte sowie von Abtei und Stadt St. Gallen vom 7. bis gegen Mitte November] 1690²² et [an der am 4. März 16]91 [in Baden begonnenen Tagsatzung ebenderselben Orte sowie von Biel]²³ die Streitigkeiten zwischen Ob- und Nidwalden erörtert]²⁴
- [17.] 1713. NB. Bösse Consequenz [in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg von 1712]
Exempel Von [von Stadt und Amt?] Zug auch der Jarrechnung²⁵
- [18.] 1755. Da H. landtaman [=Ammann von Stadt und Amt Zug, Josef Anton] **Heinrich** sich [an einer Tagsatzung] geeüsseret Ess werdt dan Niemandt der richter alss die Jenige orth, so in Zugerpundt [von] 1352 Einbegriffen gewessen.
- [19.] Lehr. Die grosse cantonen die Kleinere nicht Verachten, die Kleinere die grössere aber nit Jnvitieren etc.

NB: Bevor stehendte Pundtschwur [der VII kath. Orte mit dem Wallis 1756 in Stans?]

1. 4 beylag refusieren.

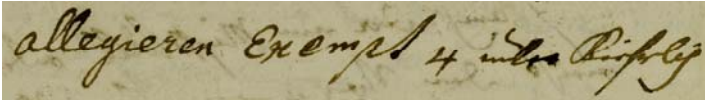
2. Copia Von schriffthen nit geben den absch[la?]gen. nur Kein stunt Zu revision nit geben wordten ob [dem] waldt [13]15 oder [13]16.

3. Mein grossvatter [Niklaus Kaiser?, von Nidwalden]²⁶ her Vorgezogen 1680.

NB: Wan man Von 3 orthen pundt [von 1315] geredt hat er gelachtet, alss wan man Von einem bueben redten Thuete.

NB: abscheidt 1682 wegen glarner handel NB: nit fassen Kennen dass in Lucern 7 [kath. Orte - vermutlich ist dabei die Tagsatzung der VIII kath. Orte - IX ausg. AI - vom 15./16. Juni 1682 gemeint -]²⁷

NB. Verwunderet, dass nit diss Jahr [1755] Zu Frauenfeldt [an der Jahrrechnung zu Frauenfeld vom 7. Juli bis 2. August 1755]²⁸ Erschienen undt mich befragt, ob gar Kein befelch habe, oder nit Kunthe dahin reysen".

- 1) Bekanntlich wurde der Bund von Uri, Schwyz und Unterwalden 1315 in Brunnen geschlossen. 1316 wurde dann auch ein gleichlautendes Dokument in Uri ausgefertigt, s. Zurlaubiana AH 149/98F.
- 2) Hier in AH 149/98E in verkürzter Form und nur sinngemäss wiedergegeben.
- 3) s. EA III 1, 692 (Beilage Nr. 10)
- 4) s. ebenda I 260 (Beilage Nr. 20) spez. 261 Zeile 25-32
- 5) s. ebenda 275 (Beilage Nr. 23) spez. 276 Zeile 29-36
- 6) s. ebenda 273 (Beilage Nr. 22) spez. 274 Zeile 15-19
- 7) s. ebenda 285 (Beilage Nr. 25A) spez. 287 Zeile 15-26
- 8) s. ebenda II 878 (Beilage Nr. 35) spez. 880 Zeile 15-24
- 9) s. ebenda III 1, 698 (Beilage Nr. 13) spez. 700 Zeile 20-38
- 10) s. ebenda III 2, 1291 (Beilage Nr. 5) spez. 1293 Zeile 39-40 sowie 1294 Zeile 1-10
- 11) Die Schiedsverhandlungen sollen in Baden stattfinden, s. ebenda 1297 (Beilage Nr. 6) spez. 1298 letzte Zeile sowie 1299 Zeile 1-13
- 12) s. ebenda III 2, 1361 (Beilage Nr. 25) spez. 1362 letzte Zeile sowie 1363 Zeilen 1-7
- 13) 
- 14) Uri und Schwyz schlichteten 1378 einen Streit zwischen Luzern und Unterwalden um die Marchen am Bürgenberg - s. ebenda I 58f. (Nr. 141-143) - und 1435 einen Streit um die Fischereirechte im Vierwaldstättersee vor Hergiswil - s. ebenda II 105 (Nr. 162).
- 15) Der Hintergrund dieses Punkts 12 bleibt unklar.
- 16) s. ebenda VI 1, 253 (Nr. 146). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat II**. Zurlauben vertreten.
- 17) s. ebenda 254 c
- 18) s. ebenda 625 (Nr. 404). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat Jakob I**. Zurlauben vertreten.
- 19) s. ebenda spez. 628 qq
- 20) Nach langwierigen Auseinandersetzungen konnten sich die beiden Orte an einer Konferenz vom 9. bis 18. November 1665 in Wynigen endlich einigen, s. ebenda 664 (Nr. 430).
- 21) Erörtert wurden diese Streitigkeiten an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 14./15. November 1689 in Luzern, s. ebenda VI 2, 312 (Nr. 169)

- spez. 312 a; Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zur-
lauben vertreten.
- 22) s. ebenda 369 (Nr. 201). Stadt und Amt Zug war an dieser und an der
nächstfolgend genannten Tagsatzung u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben
vertreten.
- 23) s. ebenda 393 (Nr. 213)
- 24) s. ebenda 373 t bzw. 399 oo
- 25) Hintergrund unklar. Ist damit möglicherweise gemeint, dass nun Stadt und
Amt Zug auf den Jahrrechnungen bezüglich der Geschäfte in der Grafschaft
Baden und in den Untern Freien Ämtern nicht mehr mitreden konnte?
- 26) Falls die Vermutung zutrifft, vorliegende Texte stammten teilweise vom
Landammann von Nidwalden, Felix Leonz **Kaiser**, so wäre dessen Grossvater
der 1704 verstorbene ehemalige Nidwaldner Landammann Niklaus Kaiser. Al-
lenfalls könnte aber auch sein Urgrossvater, der Nidwaldner Landesstatt-
halter Niklaus **Kaiser** gemeint sein.
- 27) s. ebenda 47 (Nr. 30) spez. 47 a. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch
durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 28) s. ebenda VII 2, 149 (Nr. 144). Tatsächlich war mit Johann Justus Ignaz
Imfeld und Benedikt Niklaus von **Flüe** nur Obwalden, nicht aber Nidwalden,
in Frauenfeld vertreten.

AH 149, 455-456

149/98F

1316

BUND DER DREI ORTE [UR, SZ, UW], AUFGERICHTET 1316 IN URI¹

Gehört zu AH 149/98

s. EA I, 243 (Beilage Nr. 3)

1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnung "4".

AH 149, 457-458

149/98G

1691 März

A

AUSZUG¹ AUS DEM ABSCHIED DER AM 4. MÄRZ 1691 IN BADEN BEGONNE-
NEN TAGSATZUNG [DER XIII ORTE SAMT ABTEI UND STADT
ST. GALLEN SOWIE BIEL]²

s. EA VI 2, 399 oo
Gehört zu AH 149/98

"Extract abscheüds gehaltenen dagsatzung zu Baden angefangen den
14[!] mertzen 1691